

Jahrgang 9 - ev. Religion Mensch Zuspruch und Anspruch Gottes als Grundlage christlich orientierter Lebensgestaltung

1. Quartal

Zwischen Sommer und Herbstferien

Prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhaltsbezogene Kompetenzbereiche	Unterrichtsinhalte
	Die Schülerinnen und Schüler ...	
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten (1.3)	beschreiben religiöses Fragen nach Sinn und Ziel des Lebens als eine Grunddimension des Menschseins.	<ul style="list-style-type: none"> • Sinnfragen, Funktionen von Religion
Deutungskompetenz Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten (2.1)	interpretieren die biblischen Erzählungen der Urgeschichte als Ausdruck der Bestimmung des Menschen zwischen Freiheit und Verantwortung.	<ul style="list-style-type: none"> • Psalm 104 (Lob des Schöpfers) • Genesis: Gottesebenbildlichkeit und Schöpfungsauftrag (Gen 1-2), Verbot und Freiheit im Paradies, Turmbau zu Babel (1. Mose 11,1-9)
Urteilskompetenz Lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) unterscheiden (3.2)	belegen und erläutern die Vorstellung vom Menschen als „Sünder“ und die voraussetzungslose Liebe Gottes an Textstellen der Bibel.	<ul style="list-style-type: none"> • Sündenfall (1. Mose 3), Kain und Abel • Jesus und die Ehebrecherin (Joh 8,1-11) • Verlorener Sohn, Paulus: „Sie sind allesamt Sünder ...und werden ohne Verdienst gerecht“ und Röm 1,16f. (Evangelium als Kraft Gottes)
Dialogkompetenz Eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen (4.1) Gestaltungskompetenz Religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren (5.5)	erörtern mögliche Konsequenzen der christlichen Botschaft für ihre Identitätsbildung und Erfahrungswelt.	<ul style="list-style-type: none"> • Beispiele aus Sport, Schule, Medien • Straftheorien und –praxis • Träume, Visionen, Utopien formulieren, Lebensrückblick entwerfen, Text für Ratgeberbuch
	Im Rahmen der Ökumene berücksichtigen wir möglichst auch die folgenden Aspekte:	
	Die Schülerinnen und Schüler beurteilen nichtchristliche Sinnangebote.	<ul style="list-style-type: none"> • Antwortversuche aus Religion, Philosophie, Psychologie und versch. Weltanschauungen

Prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhaltsbezogene Kompetenzbereiche	Unterrichtsinhalte
	Die Schülerinnen und Schüler ...	
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben (1.2)	zeigen wesentliche Merkmale einer fernöstlichen Religion auf.	<ul style="list-style-type: none"> Vier edle Wahrheiten, Achtfacher Pfad, Dharma - Karma, Reinkarnation Material: Bayerischer Rundfunk, „Radiowissen“
Deutungskompetenz Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten (2.1)	erläutern die Entstehungsgeschichte einer fernöstlichen Religion.	<ul style="list-style-type: none"> Siddharta Gautama: Vier Ausfahrten, Weg der Askese, Lehrzeit, Erleuchtung Material: Hans Küng, „Spurensuche 4: Buddhismus“
Gestaltungskompetenz religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren (5.5)	vergleichen ausgewählte Aspekte fernöstlicher und monotheistischer Religionen..	<ul style="list-style-type: none"> Leben als Mönch, Meditationstechniken und Übungen Gottesvorstellungen; Erlösungs- und Heilswege, Umgang mit Leid; ethische Prinzipien: Mt 7, 12 (Goldene Regel) Medienkompetenz: Präsentation von Inhalten mit dem Computer (z.B. Powerpoint, Prezi) (vgl. Medienkonzept)
Dialogkompetenz mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nichtreligiösen Weltanschauungen respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen (4.3)	beschreiben ein Beispiel für ein interreligiöses Projekt.	<ul style="list-style-type: none"> Dalai Lama, Projekt „Weltethos“, Friedensgebete, interreligiöser Dialog
Urteilskompetenz sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht-religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen (3.1)	erörtern an einer gesellschaftlichen Fragestellung Chancen und Grenzen einer gemeinsamen Verantwortung der Religionen für die Welt.	<ul style="list-style-type: none"> z. B. Menschenrechte, Tierethik, Armut und Reichtum, Friedsethik
	Im Rahmen der Ökumene berücksichtigen wir möglichst auch weitere Inhalte des katholischen Kerncurriculums.	

Prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhaltsbezogene Kompetenzbereiche	Unterrichtsinhalte
	Die Schülerinnen und Schüler ...	
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben (1.2)	beschreiben, wo sie in ihrer Lebenswelt dem Symbol des Kreuzes begegnen.	<ul style="list-style-type: none"> • Beispiele aus Filmen, Werbung, Kirche und Friedhof, Mode
Deutungskompetenz Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten (2.1)	skizzieren Deutungen von Kreuz und Auferstehung im NT.	<ul style="list-style-type: none"> • historischer Jesus – verkündigter Christus • Kreuz und Auferstehung: • Lukas 22-24 (Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu) • 1 Kor 15,3-10 (Zeugnis von der Auferstehung Christi)
Urteilskompetenz Zweifel und Kritik an Religion artikulieren und ihre Berechtigung prüfen (3.3)	stellen in Grundzügen dar, dass sich nach christlichem Verständnis in Kreuz und Auferstehung Jesu Christi Gottes Erlösungstat für den Menschen manifestiert hat.	<ul style="list-style-type: none"> • Sündenvergebung, Kreuz als Symbol der Nähe Gottes zu den Menschen, Erlösung
Gestaltungskompetenz Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren (5.4)	interpretieren Darstellungen des Gekreuzigten und Auferstandenen und setzen sich damit kreativ auseinander.	<ul style="list-style-type: none"> • Beispiele aus Malerei, Musik, Literatur, Film
Dialogkompetenz Sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen (4.2)	vergleichen das christliche Verständnis von Auferstehung von anderen Vorstellungen über ein Leben nach dem Tod.	<ul style="list-style-type: none"> • Leib-Seele-Dualismus, Reinkarnation

Prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhaltsbezogene Kompetenzbereiche	Unterrichtsinhalte
	Die Schülerinnen und Schüler ...	
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten (1.3)</p> <p>Dialogkompetenz Sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit Kritik an Religion auseinandersetzen (4.4)</p>	zeigen Widerfahrnisse des Lebens auf, in denen die Frage nach Gott aufbrechen kann.	<ul style="list-style-type: none"> • Z. B.: Glück, Leid, Unfall, Unglück, Krankheit, Tod, Bewahrung, Naturkatastrophen • Glaube - Zweifel
<p>Deutungskompetenz Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten (2.1)</p> <p>Gestaltungskompetenz Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren (5.4)</p>	stellen die Theodizeefrage und eine christlich begründete Auseinandersetzung damit in Grundzügen dar.	<ul style="list-style-type: none"> • Theodizee: Hiob (Hiob in Auszügen) • Jesus Christus als (mit)leidender Gottessohn, aktuelle Antwortversuche auf die Theodizeefrage • Joh 20, 24–31 (Thomas)
<p>Urteilskompetenz Zweifel und Kritik an Religion artikulieren und ihre Berechtigung prüfen (3.3)</p>	geben ein Beispiel dafür wieder, dass Menschen auch im Leid durch den Glauben an Gott tragfähige Hilfe erfahren.	<ul style="list-style-type: none"> • Glaube: Bonhoeffer, Kushner, Psalmen • Psalm 46: Ein feste Burg ist unser Gott
	Im Rahmen der Ökumene berücksichtigen wir möglichst auch die folgenden Aspekte aus dem katholischen Kerncurriculum:	
	Die Schülerinnen und Schüler nehmen gegenüber atheistischen Positionen einen begründeten Standpunkt ein.	<ul style="list-style-type: none"> • Grundpositionen der neuzeitlichen Religionskritik • Atheismus

Prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhaltsbezogene Kompetenzbereiche	Unterrichtsinhalte und Methoden
	Die Schülerinnen und Schüler ...	
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben (1.2) Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten (1.3)</p>	beschreiben und beurteilen typische Formen des Umgangs mit Sterben und Tod in unserer Gesellschaft.	<ul style="list-style-type: none"> • Todesanzeigen • Film: „Abschied von der Hülle“ (Sendung mit der Maus) • ggf. Bestatter einladen, Bestatter besuchen (Niemeyer, Markstraße, liegt in unmittelbarer Nähe der Schule) <p>außerschulischer Lernort: Friedhöfe in Neuenhaus erkunden Schulbuch: Kursbuch 3: S. 116 - 119</p>
<p>Deutungskompetenz Grundformen religiöser und biblischer Sprache (sowie individueller und kirchlicher Praxis) kennen und deuten (2.1) Religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten (2.5)</p>	erläutern und gestalten Ausdrucksformen der Hoffnung, des Trostes und des Zuspruchs im Leid.	<ul style="list-style-type: none"> • Briefe analysieren (Kursbuch 3, S. 117f.) • Beerdigung (Kursbuch 3, S. 119), mit eigenen Erfahrungen vergleichen <p>Methode: evtl. Stationen „Sterben, Tod und Ewiges Leben“. Stationen mit Material aus Literatur, Malerei und Musik liegen vor und können in ca. vier Unterrichtsstunden bearbeitet werden.</p>
<p>Urteilskompetenz Sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen (3.1) Religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen (3.4)</p>	nehmen einen begründeten Standpunkt zu Fomen, Möglichkeiten und Grenzen der Sterbebegleitung und Sterbehilfe.	<ul style="list-style-type: none"> • Hospiz, Motivation für Engagement in der Hospizhilfe • Film: „Nicht weinen, Mama - Leben und Sterben im Kinder-Hospiz“ (Holger Vogt 2007, 43 min) • Sterbehilfe <p>Schulbuch: Kursbuch 3, S. 226 f. Methodik: erstellen eines Dokuments mit anspruchsvollem Layout (vgl. Medienkonzept)</p>
<p>Dialogkompetenz Sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen (4.2)</p>	entfalten die Bedeutung der Menschenwürde für die Frage nach Leben und Tod.	<ul style="list-style-type: none"> • Ebenbildlichkeit und Schöpfungsauftrag Gen 1,26-28 • Motivation für Engagement in der Hospizhilfe <p>Methodik: Interview mit MitarbeiterIn Hospizhilfe Nordhorn planen, durchführen und präsentieren oder MitarbeiterIn in den Unterricht einladen.</p>
<p>Gestaltungskompetenz Religiöse Ausdrucksformen für verschiedene Lebenssituationen erproben (5.2) Religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren (5.4)</p>	setzen sich mit möglichen Lebensdeutungen und Lebensgestaltungen, die sich aus der Begrenztheit des Lebens ergeben, auseinander.	<ul style="list-style-type: none"> • Kreative Auseinandersetzung mit dem Text „Der eschatologische Vorbehalt“ (Johann Baptiste Metz) • Film „Ziemlich beste Freunde“, ggf. in Auszügen
	Im Rahmen der Ökumene berücksichtigen wir möglichst auch Inhalte des Themas „Herausforderungen des Lebens“ aus dem katholischen Religionsunterricht.	

Prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhaltsbezogene Kompetenzbereiche	Unterrichtsinhalte und Methoden
	Die Schülerinnen und Schüler ...	
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz Religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen (1.1) Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben (1.2)</p>	erläutern das wechselhafte Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft anhand wichtiger Phasen der Geschichte des 20./21. Jahrhunderts.	<ul style="list-style-type: none"> • Kirchen im Nationalsozialismus: Deutsche Christen • Mk 12,13 - 17 (Die Frage nach der Steuer) • Röm 13,1f (Stellung zur staatlichen Gewalt) • Bonhoeffer: Die Kirche vor der Judenfrage • Barmer Thesen in Auswahl (1, 2 und 5) <p>Schulbuch: Kursbuch 3, S. 177 - 179</p>
<p>Deutungskompetenz Über das evangelische Verständnis des christlichen Glaubens Auskunft geben (2.2) Christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen (2.3)</p>	entfalten, dass die Kirchen Einfluss nehmen auf politische, soziale und kulturelle Entwicklungen und ihrerseits durch gesellschaftliche Veränderungen beeinflusst werden.	<ul style="list-style-type: none"> • Denkschriften der EKD oder Kirchentage als Bsp. für den Öffentlichkeitsauftrag der Kirche • Kirchliche Hilfs- und Beratungsangebote: Brotkorb, Diakonie, Seelsorge
<p>Urteilskompetenz Religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen (3.4)</p> <p>Dialogkompetenz / Gestaltungskompetenz Sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen (4.2) Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren (5.4)</p>	erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der evangelischen Kirche.	<ul style="list-style-type: none"> • Priestertum aller Gläubigen, EKD, Synode, Kirchenvorstand
	Im Rahmen der Ökumene berücksichtigen wir möglichst auch die folgenden Aspekte:	
	Die Schülerinnen und Schüler erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche.	Apostolische Sukzession, Kleriker, Laien, Ordensangehörige